

Hilfen zur persönlichen Bibellesung

5. Sonntag im Jahreskreis C - 9. Februar 2025

erstellt durch Michael Terhoeven, Pfarrer em.

An einem geschützten Platz beginne ich die Bibellesung mit dem Kreuzzeichen.
Ich gebe der Stille Raum. Ich atme ruhig. Ich bete:

„Kommt, lasst uns niederfallen, uns verneigen vor dem Herrn, unserem Schöpfer! Denn er ist unser Gott.“ (Ps 95,6-7)

Ich lese das Evangelium der Messliturgie, Lukas 5,1-11

„Es geschah aber: Als die Volksmenge Jesus bedrängte und das Wort Gottes hören wollte, da stand er am See Gennesaret und sah zwei Boote am See liegen. Die Fischer waren aus ihnen ausgestiegen und wuschen ihre Netze.

Jesus stieg in eines der Boote, das dem Simon gehörte, und bat ihn, ein Stück weit vom Land wegzufahren. Dann setzte er sich und lehrte das Volk vom Boot aus.

Als er seine Rede beendet hatte, sagte er zu Simon: Fahr hinaus, wo es tief ist, und werft eure Netze zum Fang aus! Simon antwortete ihm: Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen. Doch auf dein Wort hin werde ich die Netze auswerfen.

Das taten sie und sie fingen eine große Menge Fische; ihre Netze aber drohten zu zerreißen.

Und sie gaben ihren Gefährten im anderen Boot ein Zeichen, sie sollten kommen und ihnen helfen. Sie kamen und füllten beide Boote, sodass sie fast versanken.

Als Simon Petrus das sah, fiel er Jesus zu Füßen und sagte: Geh weg von mir; denn ich bin ein sündiger Mensch, Herr!

Denn Schrecken hatte ihn und alle seine Begleiter ergriffen über den Fang der Fische, den sie gemacht hatten; ebenso auch Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, die mit Simon zusammenarbeiteten. Da sagte Jesus zu Simon: Fürchte dich nicht! Von jetzt an wirst du Menschen fangen.

Und sie zogen die Boote an Land, verließen alles und folgten ihm nach.“

Ich spüre dem Text in meinem Leben nach:

- Was hat mich unmittelbar angesprochen?
- Wo finde ich mich im Text wieder?
- Wo finde ich mich in dem Geschehen wieder?
- Drängt es mich von Zeit zu Zeit, das Wort Gottes zu hören?
- Begegne ich dem Wort Gottes, Jesus Christus, selbst?
- Lasse ich mich trotz meiner Bedenken vom Wort ansprechen und folge ihm?
- Jesus spricht Simon in großer Erfolglosigkeit an – Jesus spricht mich in meiner Erfolglosigkeit an.
- Jesus wendet die Erfolglosigkeit der Fischer, die seinem Wort folgen.
- Jesus öffnet Ohren und Augen für eine neue Sendung.
- Es geht weiter, aber anders.

Ich lese den Bibeltext noch einmal:

Welchen Gedanken, welche Frage nehme ich mit in die neue Woche?

Ich bete – frei oder mit bekannten Worten.

Ich bete das „Vater unser“

Ich bitte um den Segen für mich und andere.

Steh uns bei, Herr, die wir zu dir rufen,

und bewahre in deiner Güte alle,

die ihre ganze Hoffnung auf deine Barmherzigkeit setzen.

Lass uns dir treu bleiben.

Gewähre uns allen, was wir Tag für Tag brauchen,

und schenke uns die Vollendung,

die du verheißen hast.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Amen

Der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, komme auf uns herab und bleibe bei uns allezeit. Amen